

# Bericht über den Botanischen Garten und das Botanische Museum zu Berlin-Dahlem

vom 1. April 1918 bis zum 31. März 1919.

## A. Botanischer Garten.

a) Personalangelegenheiten: Dem Obergärtner STRAUSS, Gärtner ZABEL und Obergehilfen SCHUSTER wurde das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen.

Die im Heeresdienst tätig gewesenenen Beamten und Angestellten kehrten in ihre Stellungen am Garten zurück. Zum Pförtner des Gartens wurde am 1. April 1918 der bisherige Lagerverwalter PAUL ALBRECHT ernannt.

Im November wurde auf Grund der Verordnung der provisorischen Regierung von den Arbeitern und Angestellten des Gartens und Museums ein Arbeiterausschuß gewählt, der Lohn- und Betriebsfragen in regelmäßigen Besprechungen mit der Direktion und Inspektion zu erörtern und innere Angelegenheiten des Angestellten-Personals zu behandeln hat.

b) Baulichkeiten: Im Schaugewächshaus M wurde die Ausräumeöffnung erweitert. Am Winterhause wurden sämtliche Fenster gangbar gemacht. Im Heizbetriebe hat die außerordentliche Revision der vier großen Heizkessel stattgefunden, sie wurde unter Aufrechterhaltung des Betriebes durchgeführt. Der Lagerplatz für die Kohlen wurde durch eine 4 m hohe Zementwand zweckmäßig abgegrenzt. Sonst mußten wegen Mangel an Materialien und Personal die Unterhaltungsarbeiten stark eingeschränkt werden. Wegen Kohlenmangel mußte auch in diesem Jahre die Kultur der *Victoria regia* unterbleiben.

c) Pflanzungen: Im Freiland konnten infolge des Personalmangels Neupflanzungen nur in beschränktem Masse in Angriff genommen werden, doch wurden in den pflanzengeographischen Gruppen für die Zentral- und Zipser Karpathen Umpflanzungen vorgenommen. Nach Rückkehr der Kriegsteilnehmer wurden im Winter die so notwendig gewordenen Neupflanzungen und Bodenverbesserungen in folgenden Schaugewächshäusern in größerem Umfange ausgeführt: Im Großen

Tropenhouse wurden alle Beetanlagen tief gelockert, mit gutem Boden versehen und neu bepflanzt, ebenso in den Nutzpflanzenhäusern C und E. Im Kamellienhouse wurde der die asiatischen *Rhododendron* enthaltende Teil umgepflanzt und mit besserer Erde angefüllt. Eine wesentliche Verbesserung wurde in dem Schauhaus J für Succulenten durchgeführt, indem durch Wegnahme des hohen an der Hinterwand gelegenen Beetes ermöglicht wurde, daß die höheren Succulenten nunmehr unter dem First des Hauses mehr Raum zur freien Entwicklung erhalten.

- d) Erwerbungen des Gartens waren im wesentlichen folgende:
1. Lebende Pflanzen durch Kauf (253 Arten in 1352 Exemplaren), Geschenk (24 Arten in 39 Exemplaren) und Tausch mit anderen privaten und staatlichen Sammlungen (14 Arten in 132 Exemplaren).
  2. Sämereien, außer durch den üblichen Tauschverkehr mit den botanischen Gärten (1193 Prisen) durch dankenswerte Geschenke.

Von Geschenkgebern seien mit verbindlichem Danke genannt:

Herr Geh. Kommerzienrat E. ARNHOLD in Wannsee: 1 große *Kentia Baueri*.

Herr Ökonomierat O. BEYRODT in Marienfelde: 1 *Polygonatum spec.*

Herr Geheimrat ENGLER: Einige Alpenpflanzen aus den bayrischen Alpen.

Herr Professor Dr. GRAEBNER: Pflanzen aus Bialowies.

Herr Direktor KÖRTING in Mariendorf: 5 größere Palmen.

Herr Oberinspektor PETERS: Zahlreiche Alpenpflanzen aus Oberbayern.

Frau M. EDLE VON WELSCH: 17 Kakteen.

e) Abgegeben wurden an lebenden Pflanzen 258 Arten in 530 Exemplaren an botanische Gärten, Institute, Handelsgärtner und Privatpersonen, sowie 3717 Samenprisen.

f) Außer zahlreichen Botanikern, die das Pflanzenmaterial des Gartens benutzten, haben einige Zoologen in den Gewächshäusern Studien angestellt, so besonders die Herren F. SCHUMACHER und Dr. ZACHER. Herr F. SCHUMACHER veröffentlichte „Entomologisches aus dem Botanischen Garten zu Berlin-Dahlem. I. *Orthezia insignis* Douglas“. In Sitzungsber. Ges. naturforsch. Freunde, Berlin, 1918, S. 379—384.

## B. Kriegswirtschaft.

Über Ersatzstoffe aller Art, die in der Kriegswirtschaft angeboten oder verlangt werden, wurden Auskünfte, Gutachten und Urteile an

Behörden und Private abgegeben. Außerdem aber wurde durch Vorträge, Führungen und Ausstellungen, sowie durch Abgabe von Samen und lebenden Pflanzen darauf hingewirkt, die für die Kriegswirtschaft brauchbaren oder wertvollen Pflanzen und ihre Produkte in immer weiteren Kreisen bekannt zu machen oder ihren Anbau zu fördern. In dieser Richtung wird von seiten des Botan. Gartens und Museums in den kommenden Jahren eine noch ausgedehntere Wirksamkeit entfaltet werden.

a) **Vorträge** fanden im großen Hörsale des Museums nachmittags 5 Uhr folgende statt:

17. April: Gemüsepflanzen. P. GRAEBNER.

1. Mai: Ölpflanzen. E. GILG.

15. Mai: Kaffee, Tee, Kakao und Ersatzstoffe dafür. Th. LOESENER.

29. Mai: Heimische Faserpflanzen. E. ULBRICH.

12. Juni: Heimische Obstpflanzen. L. DIELS.

26. Juni: Arzneipflanzen. E. GILG.

10. Juli: Hülsenfrüchte. H. HARMS.

24. Juli: Mehlsurrogate. P. GRAEBNER.

31. August: Eßbare und giftige Pilze. E. ULBRICH.

6. September: Nährstoffgehalt, Sammeln und Konservieren von Pilzen. E. ULBRICH.

b) **Ausstellungen.** 1. Faserpflanzen-Ausstellung. An der von der Reichs-Bekleidungsstelle veranstalteten, am 5. März 1918 zunächst in Berlin eröffneten Deutschen Faserstoff-Ausstellung beteiligte sich das Botanische Museum auch in Düsseldorf und Leipzig.

2. Pilz-Ausstellung. Vom 12. bis 25. September 1918 fand in der Eingangshalle und den anstoßenden Räumen eine Pilz-Ausstellung statt, deren Einrichtung, Leitung und Unterhaltung wieder Dr. E. ULBRICH übernommen hatte. Es wurde diesmal von der Einrichtung einer besonderen Abteilung für schädliche Pilze abgesehen, um einen größeren Raum für die Speise- und Giftpilze zu gewinnen. Diese wurden auf zwei großen, mit Torf und Erde beschickten Tischen in möglichst reichhaltigen Gruppen mit Myzel ausgepflanzt. Jede Gruppe wurde mit farbigen Abbildungen und Erläuterungen über besondere Merkmale, Vorkommen, Verwertbarkeit, Giftigkeit usw. versehen. In geeigneter Weise wurde bei der Auspflanzung der Gruppen auf den natürlichen Standort der Arten hingewiesen. Leicht miteinander zu verwechselnde Arten standen nebeneinander. Erläuternde Vorträge hielt Dr. ULBRICH täglich um 12 und 5 Uhr im großen Hörsaal, die von 300 bis über 600 Personen besucht waren. Bei der Ausstellung war eine Verkaufsstelle für volkstümliche Pilzbücher und Merkblätter eingerichtet worden, die sich eines sehr regen Zuspruches erfreute. Der

Besuch der Ausstellung war außerordentlich stark, so daß mehrfach wegen Überfüllung zeitweise geschlossen werden mußte. Die Gesamtzahl der Besucher überstieg 50000. Den freiwilligen Helferinnen und Helfern, die sich an der Herbeischaffung des Ausstellungsmaterials beteiligten und durch ihre Hilfe die Ausstellung ermöglichten, sei auch an dieser Stelle verbindlichst gedankt, insbesondere Frau Dr. ULBRICH, Fräulein A. UNRUH, E. CALLENBERG und den Herren F. SCHIKORA, A. ARNDT, A. KAMMANN u. a.

Am 22. und 23. September 1918 fand auch in Potsdam im Viktoria-Gymnasium eine Pilzausstellung statt, an welcher sich das Botanische Museum durch Dr. ULBRICH beteiligte.

c) **Lehrgänge.** Am 7. und 8. Oktober 1918 veranstaltete die Hauptstelle für den naturwissenschaftlichen Unterricht einen Lehrgang über die Naturgeschichte, Technik und volkswirtschaftliche Bedeutung heimischer Sammelgüter, an welchen sich das Botanische Museum durch die Herren Professor DIELS und Dr. ULBRICH beteiligte.

### C. Botanisches Museum.

a) **Personalangelegenheiten.** Die im Heeresdienst tätig gewesenen Beamten und Angestellten kehrten in ihre Stellungen am Museum zurück. Nur der Kustos Dr. J. MILDBRAED befindet sich zurzeit noch immer als Internierter in der Schweiz. Dem Kustoden Prof. Dr. E. GILG wurde das Badensche Kriegsverdienstkreuz, dem Kustoden Dr. KRAUSE und dem Assistenten Dr. VAUPEL das Eiserne Kreuz II. Kl., dem Assistenten Dr. E. ULBRICH das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen. — Als Assistent trat am 1. November der bisherige Hilfsassistent Dr. W. VON BREHMER ein. Am 31. März schied der bisherige Assistent Dr. E. IRMSCHER aus, um einer Ernennung am Institut für Allgemeine Botanik in Hamburg Folge zu leisten.

b) **Ordnungsarbeiten.** Bei den Lebermoosen fuhr Fräulein CH. BENEDICT fort, die Sammlung nach STEPHANIS Species Hepaticarum zu ordnen und seine Zeichnungen dabei einzureihen. Bei den Farnen wurden, mit sehr dankenswerter Mitarbeit von Herrn Oberstleutnant BRAUSE, die Gattungen *Elaphoglossum*, *Gymnogramme*, *Dryopteris*, sowie die Marattiaceen und Gleicheniaceen geordnet; auch fand eine Revision der Pteridophyten des Herbariums Willdenow statt. Bei den Siphonogamen wurden, abgesehen von laufender Einreihung, umfangreichere Ordnungsarbeiten vorgenommen bei den *Orchidaceae*, *Iridaceae*, *Polygonaceae*, *Papaveraceae*, *Aquifoliaceae*, *Violaceae*, *Cactaceae*, *Gentianaceae*, *Plantaginaceae*, *Rubiaceae*, *Cucurbitaceae*, *Calyceraceae*, *Compositae*. Wir hatten uns dabei der sehr förderlichen Mitwirkung von Fräulein UNRUH und Herrn Oberleutnant METZE zu erfreuen. Die Herrichtung und

Durchordnung des westindischen Herbariums wurde von Herrn Geheimrat URBAN in dankenswertester Weise weitergeführt.

Fortgesetzt wurde die Aufteilung der früher erworbenen Herbarien Lübeck, E. WEISS, KINSCHER und MAX SCHULZE.

In der Abteilung des Schaumuseums setzte Fräulein v. NATHUSIUS die Neuordnung und Katalogisierung der nicht ausgestellten trockenen Gegenstände und Versteinerungen fort.

d) Bestimmungsarbeiten. Nach Möglichkeit wurden beim Einordnen unbenannte Exemplare bestimmt. Sonst wurden aufgearbeitet: einige Familien der Sammlungen aus Neuguinea und Mikronesien (Abschluß der *Polypodiaceae* durch Herrn Oberstleutnant BRAUSE, *Aquifoliaceae*, *Dilleniaceae*, *Theaceae*, *Myrtaceae*, *Gesneraceae*), außerdem aus Afrika (*Sterculiaceae*, *Rubiaceae*), aus Mittel- und Südamerika (*Palmae*, *Malvaceae*, *Bignoniaceae*) und Westindien (Trinidad und Tobago leg. BROADWAY durch Herrn Geheimrat URBAN).

Schließlich wurde eine von Professor GRAEBNER angelegte Sammlung (Gefäßpflanzen) und eine solche von Professor FLEISCHER (Moose) aus dem Waldgebiet von Bialowies (Litauen) bestimmt.

Wertvoll und fördernd für die Bestimmung unserer Sammlungen war wieder die Mitarbeit auswärtiger Botaniker, besonders von Herrn Geheimrat RADLKOFER, der die *Sapindaceae* von Neuguinea und Mikronesien bearbeitete, und von Professor LAUTERBACH, der die *Rhamnaceae* und *Lecythidaceae* derselben Gebiete erledigte.

Die Benutzung unseres Materiales durch Berliner oder auswärtige Botaniker bereicherte das Herbarium durch zahlreiche Bestimmungen und kritische Beiträge. In dieser Hinsicht sind wir dankbar verpflichtet den Herren A. BRAND (*Borraginaceae*), F. KRÄNZLIN (*Orchidaceae*), C. MEZ (*Gramineae*), F. PAX (*Euphorbiaceae*), SCHELLENBERG (*Connaraceae*), H. SYDOW (Pilze), A. TOEPFFER (*Salix*), H. WOLFF (*Umbelliferae*).

e) Floristische Durcharbeitungen. Fortführung der Synopsis der mitteleuropäischen Flora von P. ASCHERSON und P. GRAEBNER: Lieferung 95 und 96, sowie der Flora Domingensis von I. URBAN: Schluß der Leguminosen bis Malvaceen.

f) Monographische Bearbeitungen. Von dem Werke „Das Pflanzenreich“ (*Regni vegetabilis conspectus*) konnte im Berichtsjahre wegen der Schwierigkeit der Papierbeschaffung kein Heft zur Veröffentlichung gelangen.

g) Herausgegeben wurde: Von dem Direktor Prof. A. ENGLER: „Notizblatt des Kgl. Botan. Gartens und Museums“ Nr. 66, „Das Pflanzenreich“ (unter Mitwirkung von Prof. H. HARMS) (siehe f), ferner „Botanische Jahrbücher“ Band 55, Heft 2 und 3. — Von Prof. G. HIERONYMUS: „Hedwigia“ Band 60, Heft 1 bis 6. — Von Dr.

R. SCHLECHTER: „Orchis“ (in „Gartenflora“) Jahrg. XII, Nr. 2–4 und XIII, Nr. 1. — Von Dr. F. VAUPEL: „Monatsschrift für Kakteenkunde“ Band 28, Heft 3–12, Band 29, Heft 1–3. — Von H. HARMS, Th. LOESENER und F. TESSENDORFF: „Verhandlungen des Botanischen Vereins der Prov. Brandenburg“ Band 60.

Die Herausgabe der Kryptogamenflora der Mark Brandenburg ist vorläufig weiter behindert.

h) Von sonstigen Arbeiten sind zu erwähnen die Ordnung und Verteilung der Dubletten, die fortschreitende Neu-Etikettierung der Herbariumsmappen und die Anlage von Registern für die größeren Gattungen des Herbariums.

i) Außer den Beamten, Assistenten und Hilfsarbeitern arbeiteten 12 Herren längere Zeit, 11 vorübergehend im Botanischen Museum. An 27 Institute und Botaniker wurden Teile der Sammlungen nach auswärts verliehen.

#### k) Erwerbungen.

Die wertvollste Erwerbung des Berichtsjahres war das dendrologische Herbarium von E. KOEHNE, welches von den Erben angekauft werden konnte. Die Mittel dazu wurden zum größeren Teil durch namhafte Spenden von insgesamt 22 Mitgliedern der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft aufgebracht; wir statten ihnen auch an dieser Stelle den verbindlichsten Dank für ihre so freigebige Unterstützung unserer Aufgaben ab. Besonders gilt dieser Dank dem Präsidenten der Gesellschaft, Herrn Dr. FRITZ GRAF VON SCHWERIN, durch dessen tatkräftige Werbung der schöne Erfolg in erster Linie erzielt worden ist.

Professor Dr. EMIL KOEHNE, geb. am 12. Februar 1848 zu Sasterhausen bei Striegau (Schlesien), wirkte als Oberlehrer zu Berlin und verstarb dort am 12. Oktober 1918. Seine wissenschaftliche Tätigkeit auf den Gebieten der Morphologie, Systematik und Dendrologie war sehr ausgedehnt; von 1885–1900 gab er JUSTS Jahresbericht heraus. Außer wichtigen Monographien, besonders der Lythraceen und mehrerer Pomoideen- und Prunoideen-Gattungen ist bekannt und geschätzt seine „Deutsche Dendrologie“ (1893).

KOEHNES Herbarium, etwa 2200 Nummern von Gehölzpflanzen, die bei uns kultiviert werden, zeichnet sich aus durch gründliche Durcharbeitung; es enthält die Originale zur Deutschen Dendrologie und KOEHNES übrigen Arbeiten, sowie etwa 4000 analytische Zeichnungen von seiner Hand. Es ist beabsichtigt, das Herbarium KOEHNE gesondert aufzustellen, um diese treffliche Grundlage für dendrologische Studien allen Ratsuchenden bequem zugänglich zu machen<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Vgl. den Nachruf von H. HARMS in Ber. Deutsch. Bot. Gesellsch. 1919.

Ein zweiter, für die *Rubus*-Sammlung des Herbariums bedeutsamer Zugang bildete das Herbarium KINSCHER, das dem Museum durch Vermächtnis des Besitzers zufiel.

Dr. HEINRICH KINSCHER, geb. am 29. Februar 1872 zu Bärwalde, Kr. Münsterberg, war an verschiedenen Orten Deutschlands als praktischer Arzt tätig und starb am 24. April 1918 zu Trebitsch bei Driesen.

Sein Herbarium enthält vorwiegend *Rubus*-Formen aus Mitteldeutschland und ist vielfach mit kritischen Bemerkungen versehen.

1. Außerdem bereicherten durch Schenkung unsere Sammlungen: Das Auswärtige Amt des Reiches: 20 Vegetations-Ansichten aus Inner-China.

Frau A. BETCHE in Berlin-Halensee: 195 Herbarpflanzen aus Ost-Australien, leg. ERNST BETCHE († Juni 1913 zu Sydney).

Herr Leutnant d. R. Dr. E. BIESALSKI, s. Z. im Felde: 480 Herbarpflanzen aus Süd-Makedonien, eine wertvolle Kollektion, teilweise aus botanisch noch nicht erforschten Gegenden.

Herr Professor J. BORNMÜLLER in Weimar: 78 Herbarpflanzen aus Mittel-Europa, meist aus Thüringen, kritische oder standörtlich interessante Nummern.

Herr Professor Dr. DAMMER: 74 Orchideen aus Gärtnereien.

Herr P. DUSÉN in Kantorp (Schweden): 72 Herbarpflanzen aus Kamerun leg. DUSÉN.

Herr Professor Dr. FEDDE in Berlin-Dahlem: 70 Tafeln aus verschiedenen Tafelwerken.

Herr Dr. H. FISCHER in Essen: 3 Formen von *Thalictrum minus* aus dem Gebiete von Bromberg.

Fräulein TH. VON FRAGSTEIN in Berlin-Wilmersdorf: 100 Nummern Moose und 85 Nummern Meeresalgen.

Herr Dr. FÜRTH in Berlin: Sämereien und Fasern der von den Bewohnern des Bialowieser Waldes gebauten Kulturformen.

Herr Kommerzienrat J. GEBAUER in Charlottenburg: Ein Kostüm, sowie Stoffe und Garne aus *Typha*-Faser, meist hergestellt von der „Deutschen Flachsspinnerei in Langenhessen, Pleiße“.

Herr Professor GRAEBNER u. Sohn: Über 600 Nummern Herbarpflanzen der II. Reise nach Bialowies.

Herr Professor HARMS: Einige Gallen und Herbarpflanzen aus Mecklenburg.

Herr Major d. R. Dr. G. HARTMANN, s. Z. im Felde: 62 Herbarpflanzen aus der Dobrudscha.

- Herr Professor Dr. HERTER in Berlin-Steglitz: Etwa 300 Herbarpflanzen aus Europa, Nordafrika und Südamerika, ferner 12 Präparate von Schimmelpilzen des Brotes für die Schausammlung.
- Herr Prof. Dr. HIERONYMUS: 213 Nummern von Laub- und Lebermoosen aus dem Pinzgau, der Ostschweiz, Südtirol, dem Harz, Sächsischen Schweiz, Lauenburg i. P. und der Mark Brandenburg, sowie etwa 50 Nummern Flechten und Pilzen aus denselben Gegenden.
- Frau Professor O. HOFFMANN in Berlin-Lichterfelde: Etwa 700 analytische Präparate von Compositen-Blüten, fec. O. HOFFMANN.
- Herr C. LEDERMANN in Berlin-Steglitz: 30 Nummern Kryptogamen aus den Südost-Karpathen.
- Herr Professor Dr. LINDAU: 10 Proben von prähistorischen Funden von *Laposhalom* bei Töszeg (Ungarn).
- Herr Professor Dr. LOESENER: 17 Herbarpflanzen aus Rügen, 14 kultivierte Arten und Rassen von *Ilex*.
- Herr Rechnungsrat L. QUEHL in Halle a. S.: Etwa 500 Nummern Cactaceen, trockene Stücke und Blüten; eine sehr wertvolle, an Originalen reiche Kollektion.
- Herr Dr. G. SAMUELSSON in Upsala: 64 Herbarpflanzen aus Skandinavien.
- Herr H. SANDSTEDE in Zwischenahn (Oldenburg): 123 Nummern „*Cladoniae exsiccatae*“ Fasc. I n. 1—123.
- Herr Dr. R. SCHLECHTER: 1 Stammscheibe von *Funtumia elastica*.
- Frau G. SCHOBER geb. NAUWERCK in Berlin: Das Herbarium ihres Bruders, Herrn Oberlehrers ALBRECHT NAUWERCK, gefallen als Leutnant d. R. am 25. Juni 1918 in Frankreich, enthaltend die Flora Mitteleuropas in gut aufgelegten Exemplaren.
- Herr Apotheker P. SCHUBERTH in Anklam: 120 Herbarpflanzen Basidiomycetes.
- Herr Lehrer R. STARITZ in Ziebigk bei Dessau: 45 Gallen aus der Umgebung von Dessau.
- Die Studienkommission für Typha-Forschung in Charlottenburg: Zahlreiche Präparate und Tafeln zur Entwicklung von *Typha*.
- Herr H. SYDOW in Berlin-Schöneberg: 25 Nummern Pilze verschiedener Herkunft.
- Herr Oberlehrer F. TESSENDORFF in Berlin-Steglitz: 70 Nummern Kryptogamen aus West-Rußland, Gouv. Minsk.
- Herr Dr. E. ULBRICH: 66 Herbarpflanzen aus der Mark Brandenburg (Rüdersdorf und Driesen i. N.).

Außerdem empfangen wir mit vielem Danke verschiedene kleinere Beiträge der Herren WILH. BECKER, Prof. Dr. GRAEBNER, Dr. HEDICKE,

ISSLER, Professor Dr. KOLKWITZ, Professor Dr. PRITZEL, Professor J. THEEL, A. VOIGT.

2. Im Tauschverkehr sandte uns:

Das Botanische Museum zu Breslau: 25 Nummern Herbarium *cecidologicum* n. 651—675.

3. Durch Kauf wurden erworben von:

Frau E. BARBER in Görlitz: 175 Nummern *Rubus* aus dem Herbarium ihres verstorbenen Gatten.

Herrn J. BRAUN-BLANQUET in Zürich: 100 Herbarpflanzen „Flora Raetica Exsiccata“ n. 1—100.

Herrn Dr. TH. HERZOG in München: 13 Moose, meist Novitäten, aus Ceram und Malakka.

Herrn OTTO JAAP in Hamburg: „Zoocecidien-Sammlung“ Ser. XXI bis XXIV (n. 501—600).

Herrn F. STEPHANI in Ötztal bei Leipzig: 1142 Nummern Zeichnungen von Lebermoosen, del. STEPHANI.

Herrn TH. O. WEIGEL in Leipzig: 100 Nummern v. F. BROTHNERUS' „Bryotheca Fennica“ Fasc. IV, n. 301—400.

## D. Bibliothek.

Von **Erwerbungen** sind zu nennen:

1. Durch Schenkung und Tausch erhielten wir Fortsetzungen laufender Reihen und zahlreiche Einzelwerke.

Unter den Gebern seien namentlich aufgeführt: Das Reichskolonialamt, die Bibliotheken der Botanischen Gärten von Kopenhagen und Zürich, der Universitäten Erlangen, Genf, Leiden, Utrecht, Upsala und Zürich, die Herren BITTER, BORN-MÜLLER, DIELS, ENGLER, FEDDE, GÄUMANN-Bern, GILG, GOEZE, GRAEBNER, HARMS, HIERONYMUS, v. HÖHNEL und v. KESSLER-Wien, LANGE Kopenhagen, ALFRED LAU-Briesen i. M., LINDAU, LOESENER, SCHLECHTER, SCHWEINFURTH, ULBRICH, R. WAGNER-Wien, WITTMACK.

Wie immer sind auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahre von einer großen Anzahl von Freunden unserer Bibliothek kleinere Beiträge zugeeignet worden.

2. Durch Kauf.

Aus den für die Sammlungen verfügbaren Mitteln wurden in beschränktem Umfange Ergänzungen wichtiger Einzelwerke aus den Nachlässen verstorbener Botaniker und Fortsetzungen eines Teiles der am Institut gehaltenen Zeitschriften angeschafft. Besonders erwähnenswert ist der Erwerb zahlreicher Sonderdrucke und Auszüge dendrologischen Inhaltes aus der Sammlung E. KOEHNES.

Das Notizblatt ist wieder nur im Inlande und nach dem neutralen Auslande, soweit es die Zensurbehörde gestattete, an unsere alten Tauschverbindungen versandt worden.

Der Zuwachs der Bibliothek betrug durch die laufenden Eingänge und die Zuwendungen durch Geschenke insgesamt 1343 Nummern.

Die Bücherausgabe erreichte die Zahl 1635.

Der Leihverkehr mit der Staatsbibliothek gestaltete sich rege, ja er wuchs sogar im letzten Vierteljahr wieder erheblich und erreichte beinahe die Höhe des letzten Friedensjahres. Es wurden 260 Leih-scheine abgegeben, auf die in 26 Fällen eine Verabfolgung nicht stattfinden konnte, weil die verlangten Bücher entweder nicht vorhanden oder nicht verleihbar waren. Auf Leihfristverlängerung wurden 39 Anträge gestellt, welche wie immer die entgegenkommendste Behandlung erfuhren.

Die Auszüge für den Katalog der Einzelarbeiten aus unseren Zeitschriften wurden fortgesetzt, der Abbildungskatalog nahm erheblich an Ausdehnung zu. Neu eingerichtet ist ein Biographien-Katalog, der bereits einen ansehnlichen Umfang besitzt.

## **E. Die Unterrichtstätigkeit im Museum und Garten.**

Im Laboratorium beteiligten sich an den „Mikroskopischen Übungen mit besonderer Berücksichtigung der Drogen“ unter Leitung der Prof. ENGLER und GILG im S.-S. 19 Praktikanten, darunter 6 Damen, im W.-S. 46 Praktikanten, darunter 8 Damen, im Zwischensemester 1919 66 Praktikanten.

Ferner nahmen teil an den „Mikroskopischen Untersuchungen der menschlichen Nahrungs- und Genußmittel aus dem Pflanzenreich“ unter Leitung von Prof. GILG im S.-S. 3, im W.-S. 5, im Zwischensemester 3 Praktikanten.

Die morphologischen Übungen des Prof. ENGLER im W.-S. wurden von 5, im Zwischensemester von 14 Studierenden besucht. An den Untersuchungen aus dem Gebiet der systematischen Botanik und Pflanzengeographie für Vorgeschrittenere beteiligten sich im S.-S. 2 Herren und 1 Dame, im W.-S. 3 Herren und 1 Dame, im Zwischensemester 6 Herren und 1 Dame.

Die Prof. ENGLER, DIELS und LINDAU unternahmen im S.-S. 4, im W.-S. 2, im Z.-S. 2 Exkursionen für Vorgeschrittene. Die Exkursionen des S.-S. galten Anfang Mai dem Gebiet von Eberswalde und Chorin, Ende Mai dem oberen Leine-Gebiet bei Alfeld und dem Harz bis zum Brocken, im Juli den Wasserpflanzenformationen des Havelgebietes. Vom 9. bis zum 18. August besuchte Prof. DIELS mit einigen Ober-

lehrern und Studierenden auf Einladung der Militärforstverwaltung (Chef: Major ESCHERICH) das Waldgebiet von Bialowies (Litauen). Unter gütiger Führung mehrerer Herren der dortigen Verwaltung, besonders des Herrn Oberleutnants RUBNER, gewannen die Teilnehmer einen sehr lehrreichen Einblick in die Wald- und Moorbestände des Gebietes und in die großtechnische Verwertung der Waldprodukte. Die Exkursionen des W.-S. und Z.-S. waren vornehmlich den Kryptogamen der Mark Brandenburg gewidmet.

In den Hörsälen hielten Vorlesungen ab die Prof. ENGLER, DIELS, GILG, LINDAU und Dr. ULBRICH.

Wissenschaftliche Führungen im Museum und Garten unternahmen die Prof. ENGLER, DIELS, GRAEBNER, LOESENER und Dr. ULBRICH.

Es sei noch erwähnt, daß der Botanische Verein der Provinz Brandenburg seine Sommer-Sitzungen und die Generalversammlung im großen Hörsaal des Botanischen Museums abhielt.

## F. Wissenschaftliche Arbeiten.

- A. ENGLER: Sterculiaceae africanae VI (enthaltend hauptsächlich Beschreibungen zahlreicher neuer Arten von *Hermannia*). In Englers Bot. Jahrb. Bd. LV, S. 350—380.
- Guttiferae africanae III. Ebendort S. 381—396.
  - Violaceae africanae IV (die afrikanischen *Hybanthus*). Ebendort S. 397—400.
  - Kurzer Bericht über die in den letzten 10 Jahren von deutschen Botanikern unternommenen Forschungs Expeditionen nach Afrika und Papuasien. In Englers Bot. Jahrb. Bd. LV, Beiblatt 121, S. 5—23.
  - Die Vegetationsverhältnisse des Kongoa-Gebirges und der Bambuto-Berge in Kamerun. Ebendort S. 24—32.
- I. URBAN: Sertum antillanum V. In FEDDE Repertorium XV, S. 156 bis 171.
- Sertum antillanum VI. Ebendort S. 305—323.
  - Über zwei Euphorbiaceen-Gattungen. In Ber. Deutsch. Bot. Ges. XXXVI, S. 501—507, Taf. XVI.
- L. DIELS: Über Wurzelkork bei Pflanzen stark erwärmter Böden. In Flora N. F. XI, S. 490—502.
- Stand und Aufgaben der Pflanzengeographie. In Naturwissenschaften VI, S. 581—585.
  - Das Verhältnis von Rhythmik und Verbreitung bei den Perennen des europäischen Sommerwaldes. In Ber. Deutsch. Bot. Gesellsch. XXXVI, S. 337—351.

- G. HIERONYMUS: *Aspleniorum species novae et non satis notae*. In *Hedwigia* LX, 1918, S. 210—266.
- U. DAMMER: *Neue Arten von Lachemilla aus Mittel- und Südamerika*. In *FEDDE Repertorium* XV (1918), S. 362—365.
- Zwei neue Solanaceen, *Jochroma (Eniochroma) Weberbaueri* und *Cacabus multiflorus* aus Peru. Ebendort S. 366—367.
  - Eine neue Liliacee, *Tricyrtis parviflora* aus Japan. Ebendort S. 367—368.
- E. GILG: *Nachruf auf THOMAS FRANZ HANAUSEK*, In *Ber. Deutsch. Pharmaz. Ges.* XXVIII, S. 245—252.
- Die bis jetzt aus Neu-Guinea bekannt gewordenen Flacourtiaceen. In *Englers Bot. Jahrb.* LV, S. 273—294.
  - (gemeinsam mit R. SCHLECHTER): *Über zwei pflanzengeographisch interessante Monimiaceen aus Deutsch-Neu-Guinea*. In *Englers Bot. Jahrb.* LV, S. 195—201.
  - (gemeinsam mit JULIUS SCHUSTER): *Die Schwefelsäurereaktion der Strophanthussamen*. In *Ber. Deutsch. Pharmaz. Ges.* XXIX, S. 220—233.
- H. HARMS: *Über die Geschlechtsverteilung bei Dryas octopetala L. nach Beobachtungen im Kgl. Botanischen Garten Berlin-Dahlem*. In *Bericht Deutsch. Bot. Gesellsch.* XXXVI, 1918, S. 292—300.
- *Übersicht über die Arten der Gattung Acanthopanax*. In *Mitteil. Deutsch. Dendrol. Gesellsch.* XXVII, 1918, S. 1—39.
  - *Araliaceae andinae*. In *Fedde Repert.* XV, 1918, S. 245—254.
  - *Bericht über den Ausflug des Bot. Vereins in das Tal der oberen Löcknitz*. In *Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg* LX, 1918, S. 131—135.
  - *Tagesordnung der Sitzungen im abgelaufenen Geschäftsjahr*. Ebendort S. 136—194.
  - *Über Fruchtbildung bei Aucuba japonica*. In *Gartenflora* LXVII, 1918, S. 81—83.
  - *Nachschrift zu dem Nachrufe auf A. STOLZ*. In *Notizbl. Bot. Gart. u. Mus.* VII, S. 285—288.
- TH. LOESENER: *HANS FOERSTER, Nachruf*. In *Verhandl. des Botan. Vereins d. Prov. Brandenburg*, Bd. LX, 1918, S. 125—130.
- *Prodromus Florae Tsingtauensis. Die Pflanzenwelt des Kiautschou-Gebietes*. Mit Unterstützung des Deutsch-Chinesischen Verbandes veröffentlicht. Dresden-N (Verlag von C. Heinrich). 206 Seiten und 10 Tafeln.
- P. GRAEBNER: *ASCHERSON und GRAEBNER, Synopsis der mitteleuropäischen Flora Bd. V, Caryophyllaceae Lieferung 95 und 96, 160 S.*

- P. GRAEBNER: Taschenbuch zum Pflanzenbestimmen. 2. Aufl. Stuttgart, Frankhscher Verlag 1918. 170 S.
- Kleinere Mitteilungen in Der Staatsbedarf; Deutsche Allgem. Zeitung, FEDDE Repertorium.
- K. KRAUSE: Die Wälder Kleinasiens. In Archiv für Wirtschaftsforschung im Orient, Jahrg. 1917, Heft 2, S. 161—201.
- Unsere wildwachsenden Küchenpflanzen. Herausgegeben auf Veranlassung des Deutschen Vereins für ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege. 2. Auflage, 80 S. mit 40 Abb.
  - Kleinere Mitteilungen in „Das Land“; Zeitschrift für Parfüm-Industrie; Frischhaltung u. a.
- E. ULBRICH: Über den anatomischen Bau und die Verwertbarkeit heimischer Faserpflanzen. In Kunststoffe VIII, München 1918, S. 229—230, 267—269, 283—285 mit 5 Tafeln.
- Torrfaser. Ebendort S. 235—237, mit 3 Abb.
  - Pflanzenbilder aus dem Botanischen Garten in Dahlem. Herausgeg. v. Bild- u. Filmamt Berlin, Reihe Nr. 364, Sept. 1918.
  - Waldwolle. In Deutsch. Faserstoff-Kalender, herausgeg. von W. EBERT, Berlin (Landesverlag) 1919, S. 147—149.
  - Wurzeln heimischer Gräser als Faserrohstoffe. Ebendort S. 180 bis 182.
  - Ersatz-Faserstoffe aus der heimischen Pflanzenwelt. In Aus der Natur 1919, S. 76—81.
  - Der Besenginster *Sarothamnus scoparius* (L.) Koch als Faserpflanze. In Neue Faserstoffe I, 1919, S. 2—4, 24—26.
  - Wurzeln heimischer Gräser als Faserstoffe. Ebendort S. 17—18.
  - Ist Baumwolle in Deutschland anbaufähig? Ebendort S. 38—39.
  - Waldwolle als Spinnfaser. Ebendort S. 50—52.
  - Seegras als Textilfaser. Ebendort S. 64—67.
  - Die nördliche Niederlausitz. In Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg LX, 1918, S. 56—106.
  - Kleinere Arbeiten über Nutzbarmachung heimischer Pflanzen und Pilze. In Deutsch. Forst-Zeitg. Bd. 33 u. a.
- R. SCHLECHTER: Versuch einer natürlichen Neuordnung der afrikanischen angraekoiden Orchidaceen. In Beih. Bot. Centralbl. XXXVI, 2, S. 62—181.
- Kritische Aufzählung der bisher aus Zentral-Amerika bekannt gewordenen Orchidaceen. Ebendort XXXVI, 2, S. 321—520.
  - *Odontioda* × *Fürstenbergiana* Schltr., ein neuer bigenerischer Orchideenbastard. In Orchis XII, S. 19—20.
  - Kleine Mitteilungen. Ebendort XII, S. 42—45; 91—96; XIII, S. 13—16.

- R. SCHLECHTER: Die Gattung *Aganisia* und ihre Verwandten. Ebendort XII, S. 24—42.
- Über einige neue Cymbidien. Ebendort XII, S. 45—48.
  - *Angraecum* × *Wolterianum* Schltr. Ebendort XII, S. 60—62.
  - Wie wachsen die *Disa*-Arten in ihrer Heimat? Ebendort XII, S. 77—83.
  - Zwei neue Hybriden (*Brassocattleya* × *Paulae* Schltr. et *Laeliocattleya* × *pulchella* Schltr.). Ebendort XII, S. 87.
  - *Vanda* × *Herziana* Schltr. n. hybr. Ebendort XII, S. 88—89.
  - Die Gattung *Cochlioda* Ldl. Ebendort XII, S. 89—90; XIII, S. 3—10.
  - Die Gattung *Sigmatostalix* Rchb. f. In FEDDES Repertorium XV, S. 139—148.
  - Orchidaceae novae, in caldariis Horti Dahlemensis cultae. In Notizbl. Botan. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem VII, S. 268—280.
  - Orchidaceae novae et criticae; Decas LI—LIV. In FEDDE Repertorium XV, S. 193—217.
  - Orchidaceae novae et criticae; Decas LV—LVII. Ebendort XV, S. 324—340.
  - Zwei interessante Gattungen der *Spiranthinae*. Ebendort XV, 416—417.
  - Die Gattung *Restrepia* H. B. et Kth. Ebendort XV, S. 255—270.
  - Mitteilungen über europäische und mediterrane Orchideen. I. Ebendort XV, S. 273—302.
  - Die Ericaceen von Deutsch Neu-Guinea. In Englers Bot. Jahrb. LV, S. 161—194.
  - Eine neue papuanische Burmanniacee. Ebendort LV, S. 202—203.
  - und E. GILG: Über zwei pflanzengeographisch interessante Monimiaceen aus Deutsch-Neu-Guinea. Ebendort LV, S. 195—201.

A. Engler.